

Unaufgeregt liefen sie zur Hochform auf

*„Belly & Me“ trat beim letzten
Wohnzimmerkonzert 2021 auf*

Dossenheim. (dw) Es ist nicht der Pandemie geschuldet, dass mit dem Auftritt von „Belly & Me“ für dieses Jahr ein letztes Mal ins „Haus der Musik“ eingeladen wurde. Der „Verein zur Pflege der Live-Musik“ war mit der Entscheidung für eine Winterpause der Corona-Entwicklung zuvorgekommen. So durfte ein 2G-geprüftes Publikum noch einmal im ehemaligen Technikraum ein großartiges Konzert erleben, in dem eigene Songs zu hören waren.

Annabelle von Prittwitz, vermutlich „Belly“, und Hanno Giulini, vermutlich „Me“ hatten sich für diesen Abend verstärkt. Schlagzeuger Steffen Bollak begleitete das Duo – sie Gesang, er Gitarre – nicht zum ersten Mal. Man kennt sich schon lang. Im Vorfeld habe man Bollak einen „Antrag“ gemacht, eröffnete von Prittwitz dem Publikum gegen Ende des Konzerts. Er habe Ja gesagt. So ist aus dem Duo spätestens mit diesem Auftritt ein Trio geworden. Überdies sind alle drei in der regionalen Musikszene zu Hause.

Dem Publikum im Wohnzimmer des Hauses der Musik präsentierten sie ein harmonisches Konzert, das durch unaufdringlichen wie eindringlichen Stil auffiel. Da waren drei vollkommen in sich ruhende Musiker auf der Bühne. Sie holten unaufgeregt und mit großer Selbstverständlichkeit ihr Bestes aus sich heraus. Immer wieder schienen sie in ihr Tun tief versunken, ohne dabei die jeweils anderen aus den Augen oder Ohren zu verlieren.



Mit Steffen Bollaks (M.) Zusage wurde aus dem Duo „Belly & Me“ ein Trio. Foto: Alex

Die Songs aus der Feder von Giulini gefielen. Im Fokus des Auftritts stand freilich Sängerin von Prittwitz, die mit ihrer klaren Stimme immer wieder experimentierte und sie scheinbar beliebig modulierte. So auch mit der Lautstärke, manches Mal flüsterte sie nur ins Mikrofon – die Wirkung war verblüffend. Giulini ist ein großartiger Gitarrist, der erfahren und geübt die Saiten bearbeitet, als wäre es nichts. Bollak bändigte die übliche Auffälligkeit des Schlagzeugs. Wunderbar fügte er den Sound des auch sehr dominant spielbaren Instruments in die sanften Arrangements gefühlvoll ein.

Das Programm des Abends hatten „Belly & Me“ aus Titeln ihrer beiden 2012 und 2019 erschienenen CDs zusammengestellt. Die Songs selbst sind aus Elementen des Blues, Jazz und Soul gewebt. Immer wieder wurden die Zuhörenden überrascht, indem gängige Muster unerwartet durchbrochen wurden.

„Dett“ Reinhard Nolze, im Verein bislang für Öffentlichkeitsarbeit zuständig, hatte gegen sonst übliche Gepflogenheit das Publikum begrüßt und ihm ausdrücklichen gedankt. Der Verein sei sehr glücklich, dass sein Konzept angenommen worden sei.